



oben: Julie Nymann · *Kyss Kiss* ·
2012 · 16:9 HD video, 2:58 min. ·
courtesy Julie Nymann

auf Photo Rag · 50 × 60 cm ·
courtesy Daniela Comani und
Galleria Studio G7, Bologna

unten: Daniela Comani · Foto aus der
Serie »Eine glückliche Ehe« (work
in progress seit 2003) · Piezo Print

Abbildungen Sonja Alhäuser,
Daniela Comani, Cornelius Völker
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Wie lässt sich Liebe überhaupt
künstlerisch darstellen, da
sich dieses Gefühl doch nicht
materialisieren lässt?



Info

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Das Kallmann-Museum gehört zu den besonderen Kleinoden in der oberbayerischen Museumslandschaft. Idyllisch im alten Schlosspark von Ismaning gelegen, ist es ein ideales Ausflugsziel für alle Kunstbegeisterten. Nur gute 20 Minuten mit der S-Bahn vom Marienplatz entfernt, lässt sich das Kallmann-Museum von München aus auch bequem mit dem Fahrrad über die schöne Strecke entlang der Isar erreichen. Weitere lohnende Ziele im Schlosspark sind das Schlossmuseum sowie die Galerie im Schlosspavillon. Ein uriger Biergarten sowie mehrere Wirtshäuser und Restaurants in unmittelbarer Nähe lassen auch kulinarisch keine Wünsche offen.

Das Kallmann-Museum wurde 1992 gegründet und ist im Nachbau einer klassizistischen Orangerie aus dem frühen 19. Jahrhundert untergebracht. Das Museum ist dem Werk des Malers Hans Jürgen Kallmann (1908–1991) gewidmet, das regelmäßig in umfangreichen Präsentationen vorgestellt wird. Daneben werden jährlich mehrere Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst gezeigt.

KONTAKT

Kallmann-Museum Ismaning
Schloßstr. 3b · 85737 Ismaning
E-Mail info@kallmann-museum.de
Internet www.kallmann-museum.de
Telefon +49 (0)89 961 29 48
Telefax +49 (0)89 96 38 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag,
14:30 bis 17:00 Uhr
Karfreitag und Ostermontag
geöffnet
13. Mai (internationaler Museumstag)
13:00 bis 17:00 Uhr

EINTRITT

4,00 € · Ermäßigt 3,50 €

ANFAHRT

S-Bahn: S8 bis Bahnhof »Ismaning«. Fußweg zum Museum ca. zehn Minuten. Wegbeschreibung: In der S-Bahn-Station den mittleren Aufgang nehmen, dann nach links wenden und der »Ascheimer Straße« folgen. Dann links über »An der Torfbahn« und »Kirchplatz« immer geradeaus bis zum Schlosspark gehen, dort nach rechts zum Kallmann-Museum.

U-Bahn/Bus aus München: U6 bis »Studentenstadt«. Bus 231 Richtung Ismaning bis Haltestelle »Parkstraße«. In Fahrtrichtung in den Schlosspark und geradeaus zum Kallmann-Museum gehen.

WHAT IS LOVE? · NÄHE, BEGEHREN UND BEZIEHUNGEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

9. FEBRUAR 2018 · FR · 19 UHR

LOGBUCH

GEDANKENAUSTAUSCH

Die im Ausstellungsbereich ausliegenden »Logbücher« laden zu einem informellen Gedankenaustausch zwischen Kuratoren und Besucher*innen ein.

FÜHRUNGEN

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

4. MÄRZ · 1. APRIL · 13. MAI

SO · JEWEILS 15 UHR

2 € Führungsgebühr zzgl. Eintritt
Mit Alexandra M. Hoffmann

FEIERABENDFÜHRUNG

13. MÄRZ

DI · 18:30 UHR

2 € Führungsgebühr zzgl. Eintritt
Nach der Arbeit mit Freund*innen und Familie ins Museum und mit Kunst und Kaltgetränken den Tag ausklingen lassen.

KUNST & KUCHEN

KURATORENFÜHRUNG

UND GESPRÄCH

27. FEBRUAR · DI

25. APRIL · MI

JEWEILS 15 UHR

6 € inkl. Kaffee und Kuchen
Bei Kunst & Kuchen können Sie nach einer Führung mit den Kuratoren ins Gespräch kommen.

KREATIV-

WORKSHOP

FÜR ERWACHSENE

12. APRIL · DO · 19:15 UHR

10 € inkl. Material
Nach einem gemeinsamen Rundgang werden eigene Werke zu den Themen der Ausstellung gestaltet. Leitung: Christopher Oberhuemer.

Ihr findet uns auf Facebook, Twitter und Instagram unter @kallmannmuseum. Wir freuen uns über Eure Fragen, Gedanken und Bilder mit #LoveKM

KONZERTE

IM KALLMANN

ANGELIKA NIESCIER

(ALTSAXOPHON) · ANKE

HELFRICH (PIANO)

23. FEBRUAR · FR · 20 UHR

Die beiden Powerfrauen des Jazz, Angelika Niescier und Anke Helfrich, die das Musikmagazin RONDO zur „Welt- und Extraklasse“ zählt, haben ihre Wurzeln zwar im modernen Jazz, bei Monk oder Coltrane, sie lassen den Mainstream aber weit hinter sich.

CHRISTIAN ELIN (SOPRAN-

SAXOPHON, BASSKLARINETTE) ·

MARUAN SAKAS (PIANO)

16. MÄRZ · FR · 20 UHR

Der Saxophonist und Komponist Christian Elin ist ein Grenzgänger der aktuellen Musikszene. Als Solosaxophonist spielt er u. a. beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Zusammen mit dem Münchner Pianisten Maruan Sakas widmet er sich der improvisierten Musik.

DANIEL ERDMANN (TENOR-

SAXOPHON) · THÉO CECCALDI

(GEIGE, BRATSCH) ·

JIM HART (VIBRAPHON)

20. APRIL · FR · 20 UHR

Zusammen mit dem Franzosen Théo Ceccaldi und dem Engländer Jim Hart hat Daniel Erdmann ein außergewöhnliches Trio gegründet, das „klangfarbensatte Kammermusik“ (BR) spielt und 2017 mit dem Jazz-Echo ausgezeichnet wurde.

Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Abonnement: 80 € (erm. 64 €)

KUK

KINDER UND KALLMANN

AB 15. MÄRZ

Bei »Kuk – Kinder und Kallmann« wird nicht nur gemalt und gezeichnet, sondern es werden auch die Werke unserer Ausstellung erforscht.

Mit freundlicher Unterstützung von



An abstract painting featuring thick, expressive brushstrokes in shades of pink, red, and white. The composition is dominated by swirling, organic forms that create a sense of movement and depth. The colors transition from light pinks at the top to deep reds and dark purples at the bottom, with white highlights scattered throughout, particularly in the lower half. The overall effect is one of emotional intensity and dynamic energy.

What is Love?

NÄHE, BEGEHREN
UND BEZIEHUNGEN

10 · 2 · 18 — 13 · 5 · 18

KALLMANN-MUSEUM

ISMANING

What is Love?

NÄHE, BEGEHREN
UND BEZIEHUNGEN

10 · 2 · 18 — 13 · 5 · 18

Kaum ein Begriff ist emotional so aufgeladen wie die Liebe. Dabei ist die romantische, die wahre Liebe zwischen zwei Partner*innen, wie wir sie heute im allgemeinen Sprachgebrauch immer noch vielfach verstehen und wie sie uns im Kino und in Romanen als erlösendes Prinzip vorgelebt wird, ein vergleichsweise modernes Konzept. Über Jahrhunderte hinweg und in verschiedenen Kulturen wurde und wird die Liebe ganz unterschiedlich verstanden und gelebt, so wie es auch heute noch viele verschiedene Konzepte von Liebe gibt.

Künstlerisch wird die Liebe seit jeher thematisiert, in der Musik, in Romanen und Gedichten, in Filmen und nicht zuletzt in der bildenden Kunst. Doch hat es den Anschein, dass die Liebe nicht unbedingt zu den bevorzugten Themen der zeitgenössischen Kunst gehört. Weil sie einen sehr privaten Bereich betrifft? Weil sie als Sujet schnell dem Verdacht anheimfällt, zum Kitsch zu verkommen? Womöglich aber ist der Begriff auch einfach zu wenig greifbar, trotz oder gerade wegen der großen Bedeutung, die die Liebe in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen im Leben jedes Menschen einnimmt. Denn wie überhaupt ließe sich Liebe künstlerisch darstellen, da sich dieses Gefühl doch nicht materialisieren lässt?

Die Ausstellung »What is Love?« im Kallmann-Museum möchte dem Umgang zeitgenössischer Künstler*innen mit diesem Themenfeld nachgehen. Dabei sollen vor allem Positionen vorgestellt werden, die sich mit Erscheinungsformen auseinandersetzen, in denen sich Liebe bevorzugt zeigt, die aber auch ohne sie denkbar sind. So werden etwa gesellschaftlich normierte Vorstellungen von Familie und Partnerschaft, die auf Liebe basieren können, untersucht, wird gefragt, wie weit diese Vorstellungen wiederum das Verhalten des Einzelnen beeinflussen. Wo wird Liebe erwartet? Woran können wir erkennen, dass ein Paar sich liebt? Wie gehen wir damit um, wenn wir erkennen, dass eine Partnerschaft, die wirkt, als sei sie über Jahre gewachsen, sich schließlich als Illusion entpuppt? Es geht um Klischees der Liebe und um Chiffren für sinnliche Lust und Begehren, um die Leidenschaft des Kusses, der uns insbesondere im Film tausendfach als innigster Ausdruck der





Liebe präsentiert wird. Was aber passiert, wenn man versucht, sich selbst zu küssen? Oder wenn medial erlernte Liebesgesten gegenüber Haustieren geäußert werden – ist das Liebe? Und natürlich gehört zur Liebe immer auch die Frage, was schließlich übrigbleibt, wenn sie erloschen ist.

Die internationale Gruppenausstellung »What is Love?« nähert sich diesem für jeden Menschen zentralen Thema in Malerei, Zeichnung, Video, Skulptur und Fotografie. Dabei wird die Ausstellung natürlich keine Antwort auf die titelgebende Frage finden können. Was aber Liebe sein könnte wird in den vielfältigen Werken der Künstler*innen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

MIT WERKEN VON:

- SONJA ALHÄUSER
- KLAUS VOM BRUCH
- ANJA CIUPKA
- DANIELA COMANI
- ERIC FISCHL
- VERENA JAEKEL
- NEOZOOM
- JULIE NYMANN
- CHRISTODOULOS PANAYIOTOU
- JENNY ROVA
- PIETRO SANGUINETI
- CORNELIA SCHLEIME
- CORNELIUS VÖLKER

links: Sonja Alhäuser · Pferde im Bauch · 2016 · Bleistift, Buntstift, Aquarell, Acryl auf Papier · 47,4 cm × 28 cm · courtesy Galerie Michael Schultz

oben: Cornelia Schleime · Herzfieber · 2007 · Acryl, Asphaltlack, Schellack auf Leinen · 140 × 160 cm · courtesy Galerie Michael Schultz

rechts oben: Verena Jaekel · Berlin, 19.11.2005 (aus der Serie Neue Familienportraits – New Family Portraits) · Digitaler C-Print kaschiert auf Alu-Dibond · 126 × 100 cm · courtesy Verena Jaekel

rechts unten: Pietro Sanguineti · porn · 2015 · Aluminium, Lack, Neon · 175 × 69 × 24 cm · courtesy Pietro Sanguineti



In der Ausstellung werden Klischees von Liebe und Familie ebenso befragt wie Chiffren für sinnliche Lust und Begehren.

porn